

# Konzept der ergänzenden Förderung und Betreuung (eFöB/Hort)

---

Grundschule am Birkenhain  
Offene Ganztagschule / Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG)

## Wichtige Ansprechpartner und Telefonnummern

Funktion	Name	Telefon
Schulleitung	Herr Kirchner	
Konrektorin	Frau Dormanns	
Koordinierende Erzieherin	Frau Mamuladze	030 3519 361
stellvertretende Koordination	N.N.	
Sekretariat	Frau Hönighaus	
Hausmeisterin	Frau Piotrowski	
eFöB (Nebengebäude)		030 3519 3618
Klasse 2b (mobil)		0152 09190593
Klasse 2c (mobil)		0152 09190596

Adresse: Seeburger Straße 59, 13581 Berlin

Homepage: [www.grundschule-am-birkenhain.de](http://www.grundschule-am-birkenhain.de)

## Inhalt

1. Vorwort
2. Soziales Umfeld
3. Wissenswertes über unsere Arbeit
  - 3.1 Organisation
  - 3.2 Ferien
  - 3.3 Mittagessen
  - 3.4 Räume
  - 3.5 Angebote
  - 3.6 Hausaufgaben
4. Zusammenarbeit

- 4.1 Mit Lehrer\*innen
- 4.2 Mit Eltern
- 4.3 Mit der Schulleitung
- 4.4 Mit Sozialarbeiter\*innen
- 4.5 Mit Behörden
- 5. Unsere Ziele
- 6. Anleitung von Praktikant\*innen

## 1. Vorwort

Bildungs-, Erziehungs- und Arbeitsschwerpunkte der Grundschule am Birkenhain

Unser Motto: Gemeinsam leben – lernen – stark sein.

Wir sind eine Schule, in der:

- Höflichkeit und gegenseitiger Respekt den Umgang prägen
- Nationalitäten, Religionen und Meinungen geachtet werden
- Lehrkräfte, Erzieher\*innen, Eltern und Kinder verantwortungsvoll zusammenwirken
- Gewaltfreies Zusammenleben und -arbeiten oberstes Ziel ist
- Schüler\*innen ihre Interessen aktiv einbringen
- Lernen und Freizeit sich sinnvoll ergänzen
- Angebote aus dem Stadtteil (z. B. Vereine, Musikschulen) in die pädagogische Arbeit eingebunden werden

Wir achten die Persönlichkeit jedes Einzelnen und pflegen im Schulalltag ein respektvolles Miteinander, geprägt von Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Toleranz.

Wir fördern:

- Die Wertschätzung der eigenen Person als Basis für die Wertschätzung anderer
- Die Übernahme von Verantwortung für sich selbst und andere
- Das Erkennen und Respektieren von Gefühlen
- Die Fähigkeit, Bedürfnisse angemessen zu vertreten
- Gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien

## **2. Soziales Umfeld**

Unsere Schule befindet sich im Spandauer Ortsteil Wilhelmstadt und liegt in einem multikulturell geprägten Einzugsgebiet. Das Schulgebäude blickt auf eine lange Geschichte zurück – im Jahr 2016 feierten wir das 111-jährige Bestehen.

Im Norden grenzt die Schule an die Maulbeerallee mit überwiegend Einfamilienhäusern, im Süden an eine Großsiedlung aus den 1960er Jahren. In unmittelbarer Nähe befinden sich Spielplätze (einer direkt neben der Schule), weitere Grundschulen, Kindertagesstätten, das Kombibad Spandau, eine Bücherei, Parkanlagen, ein Seniorenheim, das Jugend- und Familienzentrum 'Steig' sowie zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten.

In den letzten Jahren sind viele kinderreiche Familien und Menschen mit Migrationsgeschichte zugezogen. Viele unserer Schüler\*innen stammen aus Haushalten nichtdeutscher Herkunftssprache und einige benötigen besondere soziale sowie emotionale Förderung.

Seit Mai 2015 werden an unserer Schule auch Schüler\*innen in sogenannten Willkommensklassen unterrichtet.

## **3. Wissenswertes über unsere Arbeit**

### **3.1 Organisation**

Die Grundschule am Birkenhain ist eine verlässliche Halbtagsgrundschule mit ergänzender Förderung und Betreuung (eFöB) für alle Schüler\*innen. Die Anmeldung erfolgt über das Jugendamt Spandau. Für Kinder der 1. und 2. Klassen ist die Betreuung von 7:30 bis 16:00 Uhr kostenfrei. Erweiterte Module (6:00 bis 18:00 Uhr) können je nach Anspruch kostenpflichtig hinzugebucht werden. Über die Bewilligung entscheidet die zuständige Kostenstelle für Kindertagesbetreuung im Bezirksamt.

Zurzeit nutzen rund 230 Schüler\*innen der Klassen 1 bis 6 und aus den Willkommensklassen unser eFöB-Angebot. Das Team besteht aus 13 Erzieher\*innen und einer Integrationserzieherin. Die Öffnungszeiten sind werktags von 6:00 bis 18:00 Uhr, je nach gebuchtem Modul.

### 3.2 Ferien

Auch in den Ferien ist die eFöB montags bis freitags von 6:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Etwaige Schließzeiten werden mit anderen Schulen abgestimmt. Bei Bedarf wird eine Notbetreuung an einer benachbarten Schule angeboten.

Das Ferienprogramm ist vielfältig und legt einen Schwerpunkt auf Bewegung, Kreativität und kulturelle Bildung.

### 3.3 Mittagessen

Das Mittagessen wird für alle Schüler\*innen kostenfrei in der Mensa angeboten. Jede Klasse hat dafür einen festgelegten Zeitrahmen. Wichtig: Eine Anmeldung ist erforderlich, denn das Mittagessen ist nicht automatisch im eFöB-Vertrag enthalten.

Unser Caterer ist die Firma Greens Unlimited. Die Anmeldung erfolgt online unter [www.greens-unlimited.de](http://www.greens-unlimited.de) oder über ein Anmeldeformular, das über die Klassenleitung erhältlich ist.

### 3.4 Räume

Die eFöB nutzt Räume im Nebengebäude (mit Terrasse und Vorgarten), in der Kinderinsel sowie Klassenräume der Jahrgänge 1–3. Folgende Klassenräume sind doppelt genutzt: 1a, 1b, 1c, 2a, 2b, 2c und 3a. Diese Räume wurden liebevoll und funktional für die eFöB gestaltet.

Das Mittagessen findet im Nebengebäude statt. Ab 14:00 Uhr werden die Räume von den Klassen 3b, 3c, 4b und 4c genutzt. Die Klasse 4a ist in der Kinderinsel untergebracht. Zusätzlich stehen weitere Fachräume (Sporthalle, Werkraum, Computerraum etc.) nach Absprache zur Verfügung.

Auch der Schulhof und der Spielplatz werden für die Freizeitgestaltung genutzt.

### 3.5 Angebote

Am Nachmittag finden verschiedene Arbeitsgemeinschaften (AGs) statt, die den Interessen der Schüler\*innen entsprechen. Beispiele sind: Gitarren-AG, Fußball-AG, Entspannungs-AG, Ninja-AG usw. Der aktuelle AG-Plan wird zu Beginn des Schuljahres verteilt.

Die AGs werden von Lehrer\*innen, Erzieher\*innen, Eltern und ehrenamtlichen Helfer\*innen angeboten. Zusätzlich gibt es in den eFöB-Bereichen vielfältige Freizeitangebote wie Nähen mit der Nähmaschine, Sozialtraining, kreatives Basteln und Gestalten sowie Rollenspiele.

Ab der 3. Klasse können die Kinder an einer Streitschlichter-Ausbildung teilnehmen. Sie lernen dort, bei der gewaltfreien Konfliktlösung zu helfen.

### **3.6 Hausaufgaben**

Von Montag bis Donnerstag werden die Hausaufgaben zwischen 14:00 und 14:30 Uhr unter Aufsicht erledigt. Dazu stehen den Kindern Nachschlagewerke und Rechenhilfen zur Verfügung.

Die Kontrolle der Hausaufgaben sowie die Nachhilfe obliegen weiterhin den Eltern und den Lehrkräften. Freitags finden in dieser Zeit andere Angebote wie Leserunden oder Gesprächsrunden statt.

## **4. Zusammenarbeit**

### **4.1 Zusammenarbeit mit Lehrer\*innen**

An unserer Schule ist die Zusammenarbeit von Lehrer\*innen und Erzieher\*innen gelebte Teamarbeit. Ziel ist die ganzheitliche Förderung der Bildungs- und Erziehungsprozesse der Schüler\*innen. Beide Professionen bringen unterschiedliche Fachkompetenzen ein.

In den Klassenstufen 1 bis 4 arbeiten Erzieher\*innen mit den Klassenleitungen zusammen, unterstützen die Schüler\*innen, begleiten Ausflüge und Klassenfahrten und stehen im Austausch mit Eltern sowie Kolleg\*innen. Auch Elternabende und -gespräche werden häufig gemeinsam durchgeführt.

### **4.2 Zusammenarbeit mit Eltern**

Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist entscheidend für die bestmögliche Förderung der Kinder. Diese findet über Elternabende, Elterngespräche und gemeinsame Feste statt.

Die eFöB ersetzt nicht die elterliche Erziehungsverantwortung, bietet jedoch wertvolle Ergänzung und Unterstützung. Eltern können sich bei Fragen oder Anliegen jederzeit an das Erzieher\*innenteam oder die koordinierende Erzieherin wenden.

Offene Kommunikation hilft, Missverständnisse zu vermeiden. Probleme sollten direkt mit der verantwortlichen Erzieher\*in besprochen werden.

### **4.3 Zusammenarbeit mit der Schulleitung**

Eine funktionierende Ganztagschule setzt eine enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung voraus. Regelmäßige Gespräche zwischen der Schulleitung und der Leitung der eFöB sind etabliert. Zudem nimmt die Schulleitung an zweiwöchentlichen Dienstberatungen der Erzieher\*innen teil.

### **4.4 Zusammenarbeit mit Sozialarbeiter\*innen**

An unserer Schule arbeiten drei Schulsozialarbeiter\*innen des Johannisstift. Sie sind Ansprechpartner\*innen für Schüler\*innen, Lehrkräfte und Erzieher\*innen. Die Integrationserzieherin steht in regelmäßigem Austausch mit ihnen.

### **4.5 Zusammenarbeit mit Schul- und Jugendamt**

Auch mit dem Schul- und Jugendamt besteht eine enge Kooperation. Die koordinierenden Erzieher\*innen der Spandauer Grundschulen treffen sich einmal monatlich zu einer Dienstberatung.

## **5. Unsere Ziele**

Zentrale Ziele unserer pädagogischen Arbeit sind die Förderung von Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und sozialer Kompetenz.

Neben den gesellschaftlich geforderten Bildungs- und Erziehungszielen ist es uns ein besonderes Anliegen, die Freude der Kinder an der aktiven Gestaltung ihres Lebensraumes Schule zu wecken und zu stärken.

Durch positive Erfahrungen stärken die Schüler\*innen ihr Selbstwertgefühl und lernen im Laufe der Zeit, ihre Freizeit und ihre Aufgaben selbstbewusst und eigenständig zu organisieren.

Fehler zu machen gehört dazu – denn aus ihnen kann man lernen.

## **6. Anleitung von Praktikant\*innen**

Wir bieten Praktikant\*innen die Möglichkeit, unser vielseitiges Arbeitsfeld in der ergänzenden Förderung und Betreuung kennenzulernen. Ziel ist es, einen realistischen Einblick in den Beruf der Erzieherin bzw. des Erziehers zu erhalten und praktische Erfahrungen im Umgang mit Kindern zu sammeln.

Unsere Ziele in der Anleitung von Praktikant\*innen sind:

- Vermittlung eines umfassenden Bildes des Berufsfeldes
- Einführung in den Tagesablauf und die pädagogischen Abläufe
- Förderung der Selbstreflexion und professionellen Haltung
- Unterstützung beim Entwickeln von Beobachtungs- und Dokumentationskompetenzen
- Anleitung zur Planung, Durchführung und Auswertung eigener pädagogischer Angebote

Jede\*r Praktikant\*in wird durch eine feste Bezugserzieher\*in begleitet, die als Ansprechpartner\*in und fachliche Anleitung dient. Gemeinsam werden Erwartungen, Aufgaben und Ziele zu Beginn des Praktikums besprochen und dokumentiert.

Regelmäßige Reflexionsgespräche sind fester Bestandteil der Anleitung. Hier werden Erfahrungen ausgewertet, Feedback gegeben und Entwicklungspotenziale erkannt.

Wir legen großen Wert darauf, dass Praktikant\*innen aktiv in das Gruppengeschehen eingebunden werden und sich zunehmend mit eigenen Ideen einbringen. So können sie Schritt für Schritt Verantwortung übernehmen und Sicherheit im pädagogischen Handeln gewinnen.

Am Ende des Praktikums erfolgt ein Auswertungsgespräch, bei dem die gemachten Erfahrungen gemeinsam reflektiert und ggf. in einem Praktikumszeugnis festgehalten werden.